



## **Klimakonferenz in Darmstadt: Die Zukunft des Planeten in den Händen der internationalen Mächte**

08.03.2022



Lamin Hossain,

Reporter aus der Szene und Autor dieses Artikels

*Es ist der erste Tag des Klimawandelkongresses in Darmstadt 2022. Uns begegnet eine Liste verschiedener Länder, die jeweils unterschiedliche Motive und Interessen zum Thema Klimawandel haben. Wir haben drei Arten von Ländern, Industrieländer, Schwellenstaaten und Entwicklungsländer. Zwischen diesen Ländern bestehen viele unterschiedliche Interessenkonflikte, weshalb eine Moderation erforderlich ist. Für die Moderation haben wir die Vorsitzende Klara E. gefragt, was ihr Ziel während der Convention ist.*

*Klara E.: "Mein Ziel als Vorsitzende der Klimakonferenz 2022 ist ein einheitliches Klimaabkommen, dem alle vertretenen Nationen zustimmen und das möglichst klima-positiv ist."*

*Aus dem Wort der Moderation wird deutlich, dass wir dieses Jahr ein Klimaabkommen brauchen, um die vielen, die auf eine bessere ökologische Zukunft hoffen, nicht zu enttäuschen. Dies wird aber nur funktionieren, wenn alle Länder zu einem Endergebnis kommen.*

*Vor dem Beginn der ersten Vollversammlung der Nationen habe ich mit verschiedenen Nationen Interviews durchgeführt, um mir ein Bild von ihren Klimainteressen zu machen.*

*Zuerst habe ich die deutsche Vertreterin Emelie H. nach den deutschen Zielen gefragt. "Die deutsche Nation ist eine vorbildliche Figur in der globalen Klimapolitik, warum ist Deutschland so ambitioniert?"*

*Emelie H.: "Das Klimaproblem ist ein internationales Problem, deshalb soll jede Nation sich beteiligen. Die grüne Wirtschaft soll gefördert werden, denn dies ist die einzige umweltfreundliche Alternative zu den umweltschädlichen fossilen Brennstoffen. Wir wollen nicht, dass die Schwellenstaaten wie Indien und China denselben Fehler machen, den wir in den letzten Jahrhundert gemacht haben."*

*Entgegen dem deutschen Ziel wollen viele Schwellenländer wie Saudi-Arabien, China, Indien und Südafrika den Ausstoß von Kohlendioxid für die Herstellung von Produkten fortsetzen und eine stabile Wirtschaft aufrechterhalten.*

*Südafrika und Indien machen die Industrienationen, die USA, Europa und Australien für den Klimawandel verantwortlich.*

# LAMIN NEWS



*Die indische Vertreterin Lisa K.: "Historisch gesehen haben die Industrienationen dieses Problem ausgelöst, also sollten sie dafür verantwortlich sein, es zu stoppen. Unser Land ist nicht bereit, bis 2070 auf fossile Brennstoffe zu verzichten, weil es die billigste Energieform und die profitabelste für unsere Wirtschaft ist. Unser Land hat eine Bevölkerung von 1,4 Milliarden Menschen und Sie können andere Nationen wie China fragen, wie schwer es ist, ein so großes Land stabil zu halten. 20% unserer Bevölkerung leben in Armut, das ist die Population der USA! Wir haben Klimaprobleme und erkennen die Notwendigkeit von Veränderungen und wir sind bereit für Veränderungen, wenn die wohlhabenden Industrienationen uns finanziell unterstützen."*

*Ähnliche Positionen sind aus Südafrika, China und Entwicklungsländern wie Ecuador und Niger zu hören. Interessanterweise ist auch Saudi-Arabien bereit für Veränderungen, obwohl 23 % ihres BIP vom Ölgeschäft abhängen. Erneuerbare Energien als Alternative lehnen sie jedoch ab, weil dadurch viele ihrer Ölreserven nicht mehr gebraucht werden. Anstatt erneuerbare Energien planen sie, CO2 zu speichern, damit es nicht in die Atmosphäre gelangt, um eine Klimaneutralität zu erreichen, meint die saudi-arabische Vertreterin Maïke S.*

*Inselstaaten wie Tuvalu haben die größten Sorgen, da sie am stärksten unter dem anhaltenden Klimawandel in ihrer Region leiden. Sie leben in einem Albtraum und wissen nicht, wann ihre Insel untergehen wird. Tuvalu braucht Schutz und Hilfe und will ein Temperaturziel von 1,5 Grad Celsius, damit Tuvalu nicht leiden muss. Die Vertreterin von Tuvalu zeigt sich besorgt, denn es gehe um Leben und Tod, selbst wenn ihre Insel problemlos evakuiert werden könnte.*

*Zu guter Letzt sprach ich mit dem Vertreter der USA, Philip M.*

*"Sie sind die größte Volkswirtschaft der Welt, was sind Ihre Pläne in Bezug auf den Klimawandel. Laut dem Center for Sustainable Systems CSS verbraucht die USA 15 % der weltweiten Energie, Ihr Konsum ist sehr hoch. Wollen Sie das nicht verringern, damit die Welt klimafreundlicher wird? Sind Sie auch bereit, bestimmte Länder finanziell zu unterstützen, um sie in Bezug auf die Probleme des Klimawandels in die richtige Richtung zu lenken?"*

*Philip M.: "Ja, wir sind bereit für Veränderungen. Bis 2050 wird unser Land klimaneutral sein, wir werden auf mehr saubere Energie setzen und unsere staatliche Transportflotte von 600.000 Fahrzeugen in Elektroautos umwandeln. Was die finanzielle Unterstützung für die anderen Länder betrifft, so sind wir bereit, die Entwicklungsländer zu unterstützen, aber wir wollen nicht mehr Geld an China und Schwellenstaaten wie Indien geben, weil wir sie einfach nicht als Schwellenländer, sondern als wirtschaftliche Kraftzentren bzw. Industriestaaten betrachten wie wir selbst."*

*Nach meinen Interviews waren die verschiedenen Länder in diesem Raum versammelt, um ihre Ansichten zum wachsenden Problem der globalen Erwärmung darzulegen. Es gab auch eine hitzige Debatte zwischen den Schwellenländern und den Industriestaaten, in der die Schwellenländer um Finanzierung baten, um die Industrialisierung in ihren Ländern zu stoppen.*



*Später fragte ich den südafrikanischen Abgesandten Sebastian C. nach seinem Meinungsbild vom ersten Tag der Konferenz und ob die Nationen Brücken bauen konnten.*



Sebastian C.: "Heute hat es mehr dazu gedient, die Positionen der anderen Länder kennenzulernen. Es gibt zwar gemeinsame Erkenntnisse und Interessengleichheiten, aber noch keine konkrete Einigung."

## **Breaking News ! Flut in Darmstadt: Die Klimakonferenz 2022 muss in die Eleonorenschule Darmstadt verlegt werden**

09.03.2022



*In dramatischer Weise kommt es in Darmstadt direkt vor den Toren der Klimakonferenz zu einem Hochwasser. Die Klimakonferenz musste in eine nahe gelegene Schule, die Eleonorenschule, umziehen. Es ist der letzte Tag der Konferenz und jeder wird zu einer Entscheidung gezwungen, ein Stück Papier zu unterzeichnen, welches die gemeinsamen Hauptklimaziele aller Nationen festschreibt. Es gab nicht nur eine Flut, sondern auch eine Preissteigerung der Benzinpreise durch die Ukraine-Russland- und Corona-Krise. Alle scheinen gestresst zu sein und müssen schnell handeln, sonst könnte diese Klimakonferenz eine weitere Enttäuschung sein wie die COP26 in Glasgow im vergangenen Jahr. Jeder steht jetzt unter dem Druck des Klimawandels und versteht, wie groß das Thema ist und wie wichtig es ist, dieses Problem zu lösen.*

*Sebastian C: „Wer hätte das erwartet? Wir alle sind jetzt in Eile, ein Klimaabkommen zu beschließen, wir müssen wirklich schnell handeln!“*

*Plötzlich kommen alle Nationen der Welt kooperativ zusammen, um den endgültigen Darmstädter Vertrag zu unterzeichnen. Im Darmstädter Vertrag wird festgestellt, dass alle Nationen mindestens bis 2050 klimaneutral werden und die Zieltemperatur unter 1,7 Grad Celsius beibehalten. Die Industrienationen werden die Entwicklungsländer und auch die Schwellenländer finanziell*

*unterstützen, damit es zu einer Schub grüner Technologien kommt. Australien bietet Zuflucht für die Inselstaaten. Das Abschlussabkommen finden Sie auf der folgenden Seite.*

## *Darmstädter Abschlussabkommen*

# LAMIN NEWS



- Klimahilfen von USA und Deutschland an Indien (200 Milliarden), Ecuador (100 Milliarden), Südafrika (90 Milliarden), Niger (50 Milliarden; 70:30)
- Klimahilfe von USA und Deutschland an China (1,75 Billionen als Kredit; in Raten bis 2030) -> Rückzahlung in Form von grünem Strom
- Klimahilfe von China und Australien an Inselstaaten (5 Milliarden), Indien (70 Milliarden)
- so weit wie möglich unter 1,7° C
- Australien bietet Landwirtschaftstechnologien und erneuerbare Energien an Südafrika und Indien
- Australien erlaubt Zuflucht für Tuvalu in ihrem Land
- Südafrika verkauft mittelfristig Kohle an Deutschland
- China kauft Uran aus Südafrika
- Klimaneutralität bis maximal 2050
- Kompensation des Öls in Saudi-Arabien bis Erreichen der 50% Marke (erneuerbare Energien)
- > Deutschland und die USA kaufen weiterhin Öl und Kohle
- Verkauf der Landwirtschaftstechnologien von Australien an Indien, Ecuador und Südafrika
- Technologie für erneuerbare Energien an alle Verhandlungspartner
- USA 60% EU 40% der Klimahilfenbezahlung
- Saudi-Arabien, Indien Erreichen bis 2030 die 50% Marke (erneuerbare Energien)
- USA & Deutschland werden bis spätestens 2045, wenn nicht früher Klimaneutral
- bei Vertragsbruch fallen Strafen an, diese Strafen werden an Entwicklungsländer abgegeben

Achtung, das hier ist kein echter Zeitungsartikel, sondern nur ein Bericht von einem Planspiel der Q2. Unser Ziel des Planspiels war es, eine reale Klimakonferenz zu simulieren und die unterschiedlichen Perspektiven in Bezug auf den Klima der Welt kennenzulernen. Bei den oben genannten Personen handelt es sich um Schüler\*innen, die sich in verschiedene Nationen hineinversetzen mussten. Meine Rolle war es, die Presse zu sein und alles zusammenzufassen. Dieser Bericht ist ein Produkt meiner Arbeit der letzten Tage.